

Vorschlag der Verwaltung und Empfehlungen des Facharbeitskreises Begegnungseinrichtungen (FAK BE) zur Entscheidung des Sozialausschuss zu zwei Neuanträgen sowie über die Beendigung Modellprojekt oder Weiterförderung gemäß der Richtlinie zur Förderung von Begegnungseinrichtungen, Punkt 4.3 Absatz 4, Buchstaben e) und f) in Verbindung mit der FRL-JSG im Jahr 2019

Neuantrag 1 / Antragsteller	Begegnungsstätte in Form eines Deutsch-Russischen Bildungs- und Kulturzentrums / Kolorit e. V.
Kurzbeschreibung des Projektes Zielgruppe	Der Verein möchte eine Begegnungsstätte mit Maßnahmen für Kinder und Erwachsene, Sprachunterricht, Kulturpflege und Seniorenbegleitung auf Basis der bestehenden Integrationsarbeit als soziokulturelle Beschäftigung entwickeln.
Zielstellung Zitat aus der Konzeption zum Antrag 2019 und 2020 vom 06.04.2018	„ ... möglichst viele Migranten und Arbeitslose in gemeinnützige Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der Tätigkeit des Vereins „Kolorit“ einzubeziehen, ihre Beschäftigungsmöglichkeiten und sozialen Kompetenzen zu verbessern, bürgerschaftliches Engagement zu fördern und dadurch ihre soziale Isolation zu brechen.“
Inhalte zitiert aus der Konzeption zum Antrag 2019 und 2020	<p>„ ... Förderung russischsprachiger Neuchemnitzer durch sprachliche, soziale und organisatorische Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags sowie deren schnelle Eingliederung in das reiche gesellschaftliche Leben der Stadt mittels vereinseigenen Ensembles „Kolorit“</p> <p>Unterstützung aller Schritte der Stadt Chemnitz zur Aufnahme und Pflege des Kulturaustausches mit Vereinigungen und Einrichtungen in Russland, insbesondere der Partnerstadt Wolgograd, bei der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren</p> <p>langfristige Sicherstellung des „ Kinderzentrums des Vereins“ zur Förderung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen u. a. mit eigenem Ballettstudio</p> <p>Organisation von Gesprächsrunden „Deutsch-Konversation“ für Jugendliche und Erwachsene zum Erlernen und Festigen der Deutschkenntnisse sowie Diskussion von Themen des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Chemnitz, Sachsen bzw. Deutschland (Politik, Geschichte , Literatur u. a.)</p> <p>Niederschwellige Angebote und Alltagsbegleitung für Ältere Leute mit und ohne Migrationshintergrund, Projekt Ruheständler als Alltagsbegleiter für Senioren</p> <p>Maßnahmen zur Gesundheitsförderung: Rückengymnastik, Fitnessunterrichte, Linientanz für Frauen</p> <p>Angebote für Migrantenfamilien im Rahmen des Projektes BVRE (Bundesverband russischsprachiger Eltern e. V.) „Suchtprävention“</p>

	<p>Unterstützung von Schülern Chemnitzer Gymnasien bei Erlernen der russischen Sprache</p> <p>Angebot einer „Palette sozialer Dienste“, darunter Sammlung von Bekleidung, Betrieb einer Tauschbörse sowie einer Nähstube.</p> <p>Kulturelle Maßnahme, Konzerte, Feierabende für Vereinsmitglieder und öffentliche Arbeit“</p>
Beantragte Förderhöhe	<p>50.600,00 € für 2019 50.600,00 € für 2020</p>
Deckungsquelle Sozialamt	<p>Plan 2018: 3.000,00 € (PSK 3311000.43181110)</p>
Vorschlag der Verwaltung zur Entscheidung an den Sozialausschuss	<p>Der Verein erhält für die Nutzung der angemieteten Räumlichkeiten Georgstr. 7f, 09111 Chemnitz, für die Jahre 2019 und 2020 einen Mietzuschuss in Höhe von 3.000,00 €. Der Zuschuss ist an die Bedingung gebunden, dass die Räume zweckentsprechend genutzt werden und die Miete in dieser Höhe tatsächlich anfällt.</p> <p>Darüber hinaus ist der Antrag aus fachplanerischer Sicht abzulehnen, weil</p> <ul style="list-style-type: none"> - die sozialräumliche Notwendigkeit nicht gegeben ist, im SEKogebiet 1207 sind ausreichend Einrichtungen vorhanden - mögliche andere Förderprogramme vorrangig zu nutzen sind - fehlende Deckungsquelle im Sozialamt.
Alternative	<p>A) Verweis des Trägers an die Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration zur Förderung der sozialen Integration und Partizipation von Personen mit Migrationshintergrund und der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts (Richtlinie Integrative Maßnahmen) vom 20.06.2017.</p> <p>B) Verweis des Trägers an die Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Städtepartnerschaften.</p>

Begründung	<p>A) Gefördert werden können Maßnahmen, die die Integration und gleichberechtigte Partizipation von Personen mit Migrationshintergrund in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verbessern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund stärken.</p> <p>B) Gefördert werden können Projekte, die eine Partnerstadt oder mehrere Partnerstädte einbeziehen. Mit der Stadt Wolgograd besteht eine Städtepartnerschaft.</p>
Deckungsquelle Alternative	Entfällt
Empfehlung des FAK BE an den Sozialausschuss	<p>Auf der Grundlage des am 18.07.2018 durchgeführten Facharbeitskreises Begegnungseinrichtungen wird den Mitgliedern des Sozialausschusses empfohlen, die „Begegnungsstätte in Form eines Deutsch-Russischen Bildungs- und Kulturzentrums“ wie bereits in 2017 und 2018 durch einen Mietzuschuss in Höhe von 3.000,00 € auch in 2019 und 2020 weiter zu fördern. Aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung des Vereins prüft die Verwaltung darüber hinaus eine Neuordnung zum Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz.</p>

Neuantrag 2 / Antragsteller	Integrationsmodell VIP SENIOR / young connections Chemnitz e. V.
Kurzbeschreibung des Projektes Zielgruppe	Generationenübergreifende Begegnung und Beteiligung älterer Menschen unter dem Dach eines Kinder- und Jugendhauses mit einer Seniorenbegegnungsstätte zur Förderung der eigenverantwortlichen Alltags- und Freizeitgestaltung von Senioren zur Vermeidung von Vereinsamung durch Teilhabe mittels niedrigschwelliger, bedarfsorientierter Angebote.
Zielstellung	Integrationsmodell offen für alle zur inklusiv ausgerichteten, barrierefreien und generationsübergreifenden Partizipation von älteren Menschen unabhängig von individuellen Lebenslagen, Lebenswelten, Gesundheit, Bildung, soziale Stellung...zur Bewältigung der Gestaltungsanforderungen im Alter nach § 71 SGB XII.
Inhalte zitiert aus der Konzeption zum Antrag 2019	<ul style="list-style-type: none"> - Information und Bildung im ökologischen Kontext anbieten - Intergenerative Begegnung und intergenerativen Austausch anbieten - Möglichkeiten der aktiven, selbstbestimmten Freizeitgestaltung schaffen - Aktive Teilhabe ermöglichen - Möglichkeiten der Partizipation durch ehrenamtliche Betätigung schaffen - Kommunikations- und Austauschmöglichkeiten bereitstellen
Beantragte Förderhöhe	51.021,90 € für 2019 kein Antrag für 2020
Deckungsquelle Sozialamt	Plan 2019 / 2020: 27.707,00 € (PSK 3311000.43181110) (
Vorschlag der Verwaltung zur Entscheidung an den Sozialausschuss	Aus fachlicher Sicht sollte das Angebot als Modellprojekt installiert werden. Es ist generationenübergreifend ausgerichtet und findet erstmals unter dem Dach einer Kinder- und Jugendeinrichtung statt. Ferner spricht es Menschen ab 60 Jahre an und befindet sich in einem ländlich geprägten Stadtteil. Die Leistungsinhalte sind mit dem Träger noch zu konkretisieren und an die vorgeschlagene Förderhöhe anzupassen.
Alternative	Entfällt
Begründung	Entfällt
Deckungsquelle Alternative	Entfällt
Empfehlung des FAK BE an den Sozialausschuss	Auf der Grundlage des am 18.07.2018 durchgeführten Facharbeitskreises Begegnungseinrichtungen wird den Mitgliedern des Sozialausschusses empfohlen, das „Integrationsmodell VIP SENIOR“ gemäß der RL zur Förderung von Begegnungseinrichtungen Punkt 4.3, Absatz 4, Buchstabe a), 5. Anstrich, in 2019 als „Modellprojekt“ mit einer Förderhöhe von 27.707,00 € zu fördern. Für 2020 kann ein Planwert wie 2019 bereitgestellt werden.

Modellprojekt / Antragsteller	„Bürgertreff bei Heckerts“ / Bürgerinitiative Morgenleite/Markersdorf-Nord - BIMM e. V.
Kurzbeschreibung des Projektes Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Personen aus den Stadtteilen Morgenleite und Markersdorf - Bürger/innen über 60 Jahre und älter, oft alleinlebend - Menschen mit Behinderung - sozial benachteiligte Bürger/innen
Zielstellung	<p>Menschen im Alter die Teilhabe am gesellschaftlichen, gemeinschaftlichen und kulturellen Leben ermöglichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Teilhabe am gesellschaftlichen, gemeinschaftlichen und kulturellen Leben ermöglichen, fördern und sichern - soziale Kontakte durch Freizeit- u. Begegnungsmaßnahmen fördern, Ausgrenzung vermeiden und Familienangehörige entlasten, - die selbständige u. alltagspraktische Lebensführung unterstützen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Informations- und Bildungsangebote - Geselligkeits- und Aktivitätsangebote - Dienstleistungen - offene Begegnung - Interessengruppen/Vermietung
Beantragte Förderhöhe	41.940,72 € für 2019 42.390,72 € für 2020
Deckungsquelle Sozialamt	Plan 2018: 32.000,00 € (PSK 3311000.43181110)
Vorschlag der Verwaltung zur Entscheidung an den Sozialausschuss	<p>Nach Auslaufen der 3-jährigen Modellprojektphase nach der RL zur Förderung von Begegnungseinrichtungen zum 31.05.2019 wird eine Weiterförderung des Projektes in der Kategorie „sonstiges bedarfsorientiertes Begegnungsangebot“ favorisiert.</p> <p><u>Begründung:</u> In der Modellprojektphase wurde die Inanspruchnahme des Projektes durch die o. g. Zielgruppen ausgewertet. Der „Bürgertreff bei Heckerts“ ist ein etabliertes Angebot und wird von den o. g. Zielgruppen wie beschrieben genutzt. Erbrachte Leistungen wurden auf Quantität und Qualität überprüft. Der Controllingprozess ergab, dass die Angebote bedarfsorientiert in guter Qualität vorgehalten und durch Besucher genutzt werden (jährliche Teilnehmerzahl an den durchgeführten Veranstaltungen: 1.900 Teilnehmer in 2016, 2.766 Teilnehmer in 2017). Aus diesem Grund soll der „Bürgertreff bei Heckerts“ in Höhe der Plansumme 2018 auch in den Jahren 2019 und 2020 gefördert werden.</p>
Empfehlung des FAK BE an den Sozialausschuss	<p>Auf der Grundlage des am 18.07.2018 durchgeführten Facharbeitskreises Begegnungseinrichtungen wird den Mitgliedern des Sozialausschusses empfohlen, den „Bürgertreff bei Heckerts“ gemäß der RL zur Förderung von Begegnungseinrichtungen Punkt 4.3, Absatz 4, Buchstabe a), 5. Anstrich, als „sonstiges bedarfsorientiertes Begegnungsangebot“ weiter zu fördern.</p>